



Bei dem Brand in einem 120 Meter langen Hühnerstall starben 4000 Tiere. Weitere 15000 Tiere müssen getötet werden. • Foto: kpw

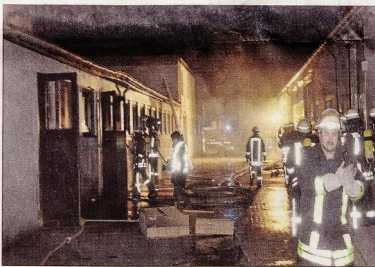
# Millionenschaden nach drei Bränden im Landkreis

Prinzhöfte: 19000 Hühner sterben oder müssen notgeschlachtet werden

**LANDKREIS** • Zwei Großbrände, die in der Nacht zu gestern innerhalb weniger Minuten in der Samtgemeinde Harpstedt ausbrachen, forderten die Feuerwehren in der Region. In beiden Fällen waren technische Defekte die Ursache, Stunden später brannte es noch in Altona unter dem Dach eines Pferdestalls.

Das erste Feuer in Harpstedt wurde den Einsatzkräften gegen 3.15 Uhr gemeldet. Eine Werkshalle im Gewerbegebiet an der Königsberger Straße geriet nach einem technischen Defekt in der Absaug- und Lüftungsanlage innerhalb der Halle in Brand. Es kam zu starker Qualmentwicklung in der Halle – und 40000 Euro Schaden (siehe auch unsere Harpstedt-Seite).

Am zweiten Brandort, in dem von der Königsberger Straße etwa zwölf Kilometer entfernten Prinzhöfte, geriet ein etwa 120 Meter langer Hühnerstall auf dem Gelände eines Mastbetrie-



Etwa 200 Feuerwehrleute waren in Prinzhöfte im Einsatz.

bes an der Straße „Stolzbruch“ in Vollbrand. Die Einsatzkräfte wurden gegen 3.45 Uhr alarmiert. Die Feuerwehr war mit einem großen Aufgebot von 200 Einsatzkräften vor Ort und bekämpfte den Stallbrand. Dabei gab es erhebliche Probleme mit der Löschwasserversorgung. Hydranten waren verweist, so dass die Feuerwehrleute sogar versuchten, sie mit Feuer zu enteisen. Es musste schließlich

eine mehr als einen Kilometer lange Schlauchleitung zur Bundesstraße 213 gelegt werden, um an Wasser für die Löscharbeiten zu gelangen. Neun Feuerwehren aus der Region bekämpften schließlich das Feuer. Die SEG der Malteser aus Wildeshausen war vor Ort, um die Helfer der Feuerwehr mit warmen Getränken zu versorgen.

Durch die Flammen starben 4000 Hühner im Stall.

Die noch verbliebenen 15000 Tiere müssen nach Anordnung des Veterinäramtes Oldenburg notgeschlachtet werden.

Die Brandermittler gehen nach jetzigem Erkenntnisstand von einem technischen Defekt aus. Hinweise auf eine vorsätzliche Brandlegung bestehen zurzeit nicht. Entgegen erster Meldungen wurde am Brandort keine Tür gewaltsam geöffnet. Der Gesamtschaden beläuft sich auf eine Million Euro.

Gegen 11.20 Uhr wurden die Feuerwehren aus Dötlingen, Neerstedt und Wildeshausen gestern zu einem weiteren Feuer im Dachstuhl eines Pferdestalls auf dem Gelände hinter dem Hotel „Gut Altona“ gerufen. Dort gab es einen Schornsteinbrand, der auf das Dach übergriff. Den Schaden beziffert die Polizei mit 10000 Euro. • dr

